



Dresdner
Philharmonie

KAMMERKONZERT

Terzetto

SO 5. MAI 2024 | 11.00 UHR
KULTURPALAST

Kammermusik für Flöte, Viola und Harfe

Die Triobesetzung mit Flöte, Viola und Harfe wurde von Claude Debussy gewissermaßen erfunden, als er 1916 mit seiner Sonate das erste Werk für diese Instrumentenkombination schuf. Am Ende seines Lebens, mitten im Ersten Weltkrieg, und wohl auch, um sich von seinen durch Krankheit und Krieg ausgelösten Depressionen zu befreien, hatte Debussy begonnen, einen Zyklus von »Six sonates pour divers instruments« zu schreiben, darunter die Sonate für Flöte, Viola und Harfe. Auf ihrem Titelblatt nannte er sich: »Claude Debussy. Musiciens français«, was ohne Zweifel ein Statement im Kontext des Krieges war.

Das Programm präsentiert weitere Originalkompositionen und Arrangements für diese außergewöhnliche Besetzung, darunter »And then I knew 'twas Wind« von Toru Takemitsu, es ist ebenfalls ein Spätwerk. Sein Titel ist Emily Dickinsons (1830–1886) Gedicht »Like Rain it sounded till it curved« entnommen und hat, wie Takemitsu schreibt, »die Zeichen des Windes in der natürlichen Welt und die der Seele oder des Unterbewusstseins

(wir könnten es auch ›Traum‹ nennen) zum Thema, die wie der Wind unsichtbar durch das menschliche Bewusstsein wehen«. »And Then I Knew 'Twas Wind« ist in einem Satz geschrieben und hat einen ähnlich fragmentarischen Stil wie Debussys Sonate. Takemitsus Ziel, in der Musik die sich verändernde Qualität des Windes zu zeigen, wird in musikalischen Linien realisiert, die die Eigenschaften von Objekten widerspiegeln, die im Wind steigen, fallen oder sich mitten in der Phrase drehen.

*Like Rain it sounded till it curved
And then I knew 'twas Wind —
It walked as wet as any Wave
But swept as dry as sand —
When it had pushed itself away
To some remotest Plain
A coming as of Hosts was heard
It filled the Wells, it pleased the Pools
It warbled in the Road —
It pulled the spigot from the Hills
And let the Floods abroad —
It loosened acres, lifted seas
The sites of Centres stirred
Then like Elijah rode away
Upon a Wheel of Cloud.*

André Jolivet (1905 – 1974)

Petite Suite (1941)

[13 Min.]

Prélude. Modéré – Modéré sans traîner – Vivement – Allant – ohne Titel

Carlos Salzedo (1885 – 1961)

Chanson dans la nuit für Harfe solo (1927)

[3:30 Min.]

Manuel Moreno-Buendía (*1932)

„Suite Popular Española“ (1985)

[11 Min.]

Divertimento – Fantasia – Danza – Nocturno – Rondó

PAUSE

Tōru Takemitsu (1930 – 1996)

>And then I knew 'twas Wind< (1992)

[13 Min.]

Claude Debussy (1862 – 1918)

Sonate (1916)

[16 Min.]

Pastorale. Lento, dolce rubato

Interlude. Tempo di Minuetto

Finale. Allegro moderato, ma risoluto

Claudia Rose | Flöte

Christina Biwank | Viola

Nora Koch | Harfe

CLAUDIA ROSE | Flöte

Claudia Rose, geboren in Erfurt, studierte an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden und absolvierte dort nachfolgend ein zweijähriges Aufbaustudium. Ab 1998 war sie Substitutin bei der Dresdner Philharmonie und wurde 1999 festes Mitglied des Orchesters.

CHRISTINA BIWANK | Viola

Christina Biwank ist Solobratschistin der Dresdner Philharmonie. Sie studierte u. a. bei Hariolf Schlichtig in München und bei David Takeno in London. Sie hat einen Lehrauftrag an der Dresdner Musikhochschule. Vielfältig kammermusikalisch tätig spielt sie u. a. auch Duo-Programme mit Christoph Berner.

NORA KOCH | Harfe

Nora Koch studierte in Leipzig bei Margarethe Kluvetasch und Max Koch. Meisterklassen und eine Substituten-tätigkeit am Gewandhausorchester ergänzten ihre Ausbildung. Mit 21 Jahren wurde sie Soloharfenistin der Dresdner Philharmonie, als Gast spielte sie mit den Berliner Philharmonikern, außerdem widmet sie sich der Kammermusik, solistischen Auftritten sowie Lehraufträgen.



**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIEN
ONLINE**

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT UND REDAKTION

Adelheid Schloemann

Änderungen vorbehalten.